



**mission 21**

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche  
Partnerschaft weltweit.

**mission 21**

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

**Projektdienst:**

Telefon +41 61 260 23 03 · Fax +41 61 260 22 68  
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

**Spenden: PC 40-726233-2**

**Projekt-Nr: 162.1007**

Letzte Änderung, 05-10-2009, mission 21

**Nigeria**

## Gräben überwinden – gemeinsam am Frieden bauen

Projektverantwortlich in der Schweiz: mission 21, evangelisches missionswerk basel

Projektverantwortlich in Nigeria: Kirche der Geschwister – Ekklesiyar Yan'Uwa a Nigeria (EYN)

### Frieden in Gerechtigkeit

Gräben überwinden heisst zunächst auch Gräber überwinden: Immer wieder kommen bei gewaltsamen Zusammenstössen zwischen Angehörigen von Christentum und Islam in Nigeria Hunderte von Menschen ums Leben; zuletzt im Juli 2009 in Maiduguri. Es wachsen gegenseitiger Hass und Rachegefühle, Angst und Misstrauen. Angesichts der desolaten wirtschaftlichen Situation in Nigeria mit zunehmender Armut, Arbeits- und Perspektivlosigkeit scheinen weitere Konflikte unausweichlich. Vor diesem Hintergrund ist eine nachhaltige Friedens- und Versöhnungsarbeit nur im Rahmen gerechterer gesamtgesellschaftlicher Verhältnisse denkbar. Dafür setzt sich die Kirche der Geschwister (EYN) auf vielerlei Weise mit grossem Nachdruck ein.



Von Anhängern der islamistischen Sekte Boko Haram im Juli 2009 zerstörte Kirche in Maiduguri  
(Foto: Jochen Kirsch)

### Friedenskirche

Die EYN ist vor über achtzig Jahren aus der Missionsarbeit der „Church of the Brethren“ hervorgegangen, einer traditionellen Friedenskirche. Sie hat ihren Hauptsitz im ländlich geprägten Nordostnigeria; von dort weitet sie ihren Einflussbereich zunehmend auch in die grossen Städte hinein aus. Ihren Wurzeln entsprechend bemüht sich die Kirche in all ihren Arbeitsfeldern um ein fruchtbares Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Ethnien in Nigeria.



**mission 21**

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche  
Partnerschaft weltweit.

**mission 21**

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

**Projektdienst:**

Telefon +41 61 260 23 03 · Fax +41 61 260 22 68  
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

**Spenden: PC 40-726233-2**

### **Programme kommen allen zugute**

Durch die Gesamtheit ihrer Programme leistet die Kirche einen wichtigen Beitrag zur Friedensförderung. Sie stärkt marginalisierte Gruppen wie Frauen, Fulani-Nomaden und andere in ihren gesellschaftlichen Mitbestimmungsmöglichkeiten (Projekt-nummer 162.1002). Ihre Bildungsarbeit (Schulen, Alphabetisierungsprogramm) sowie ihre Programme zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung kommen unterschiedslos allen Menschen in Nigeria zugute: Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, Fulani-Nomaden ebenso wie sesshaften Bauern, Christen ebenso wie Muslimen und Angehörigen anderer Religionen. Ein Beispiel für diese ganzheitlich orientierte, präventive Friedensarbeit ist auch das Integrierte ländliche Entwicklungsprogramm (Integrated Community Based Development Programme: ICBDP; Projekt-nummer 162.1030).



### **Aufbau tragfähiger Beziehungen**

Die EYN engagiert sich im Rahmen eines spezifischen Friedensprogramms für den Aufbau vertrauensvoller tragfähiger Beziehungen zwischen Vertretern christlicher und muslimischer Gemeinschaften sowie diversen ethnischen Gruppierungen. Sie beugt durch den Aufbau einer vertrauensvollen Gesprächs- und Arbeitsebene Konflikten vor und leistet gegebenenfalls einen wichtigen Beitrag zur Traumaverarbeitung. Zudem veranstaltet die EYN in ihren Kirchenbezirken Workshops zu präventiver Friedensarbeit und gewaltfreier Konfliktlösung.

### **Gemeinsames interreligiöses Friedensprogramm**

Daneben soll zu Beginn des Jahres 2010 ein interreligiöses Friedensprogramm entwickelt werden. Folgende Grobziele und Inhalte sind dabei vorgesehen:

1. das Programm soll von Anfang an von Christen und Muslimen gemeinsam geplant, geleitet und durchgeführt werden;
2. es beinhaltet nicht nur Gremienarbeit, sondern insbesondere konkretes Handeln in den Bereichen Konfliktprävention (zum Beispiel Armutsbekämpfung), post-traumatische Konfliktbearbeitung etc.;
3. es beinhaltet das Element gegenseitigen Eintretens von Christen und Muslimen für einander (mutual advocacy);
4. Frauen und Jugendliche nehmen gleichberechtigt teil.

In einer anfänglichen Pilotphase wird sich das Programm auf christlicher Seite zunächst auf den Bereich der EYN als traditionelle Friedenskirche beschränken. In einem zweiten Schritt ist eine weitere Öffnung in die gesamte Gemeinschaft des Verbands evangelischer Kirchen in Nigeria (TEKAN) vorgesehen.

**Projektsumme für 2009 CHF 10'000 (EUR 6'579)**

Das Gesamtbudget umfasst alle Beträge, die im laufenden Jahr durch die zuständigen schweizerischen Organisationen für dieses Projekt bereitgestellt werden, inkl. Beträge anderer Organisationen, wie z.B. diejenigen von Brot für alle (BFA) oder von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Das Projektblatt wird jährlich im Herbst aktualisiert.